

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Josef Bucher, Ursula Haubner, Ernest Windholz
betreffend **Freiwillige stärken - Helfern helfen mit der österreichischen Ehrenamtskarte**

eingebracht im Zuge der Debatte zu TOP 1: Erklärungen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers gemäß § 19 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Nationalrates über „Entwicklungen und Maßnahmen betreffend die Hochwassersituation in Österreich anlässlich des Hochwassers in Österreich“ am 12. Juni 2013

Wie insbesondere die jüngste Hochwasserkatastrophe drastisch vor Augen führte, hat Freiwilligenarbeit einen enorm hohen Stellenwert in Österreich und ist von der Bewältigung von derartigen Ereignissen nicht wegzudenken.

46% der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren leisten in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit. Der Anteil bei den Männern beträgt 49%, bei den Frauen 42%.

Insgesamt engagieren sich rund **3,3 Millionen Österreicherinnen** und Österreicher ab 15 Jahren freiwillig. Die Bandbreite des freiwilligen Engagements reicht von der Nachbarschaftshilfe über soziale, pflegerische und gesundheitliche Dienste sowie Sport und Kultur bis zu Katastrophenhilfs-, Feuerwehr- und Rettungsdiensten.

Nach wie vor ist freiwilliges Engagement in vielen Fällen mit finanziellen Belastungen und anderen Nachteilen verbunden, bspw. durch eine weiterhin fehlende Absicherung in Form einer Lohnfortzahlung, fehlende Anrechnung von Pensionsversicherungszeiten oder notwendige Impfungen.

Es ist höchste Zeit, diese bestehenden Hürden zu beseitigen sowie ehrenamtliche Leistungen von staatlicher Seite stärker anzuerkennen und zu belohnen.

Folgende Maßnahmen schlagen wir vor:

- + **bundesweit einheitliche Dienstfreistellung samt Lohnfortzahlung aus dem Katastrophenfonds;**
- + **Pensionsanrechnungsmöglichkeiten;**
- + **Gratisimpfungen;**
- + **bevorzugte Behandlung bei der Aufnahme in den öffentlichen Dienst;**
- + **Eintrittsermäßigung bei öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Bädern, öffentliche Freizeiteinrichtungen, Bildungseinrichtungen, etc. sowie**
- + **Preisnachlässe bei Unternehmen, die sich beteiligen wollen.**

Aus diesem Grund fordern die unterfertigten Abgeordneten die Einführung einer auf dem Freiwilligenpass aufbauenden österreichischen Ehrenamtskarte im Scheckkartenformat.

Gegen Vorlage der Ehrenkarte sollen die jeweiligen oben angeführten Leistungen gewährt werden. Darüber hinaus dient die Ehrenamtskarte zur Dokumentation Ihres ehrenvollen Einsatzes.

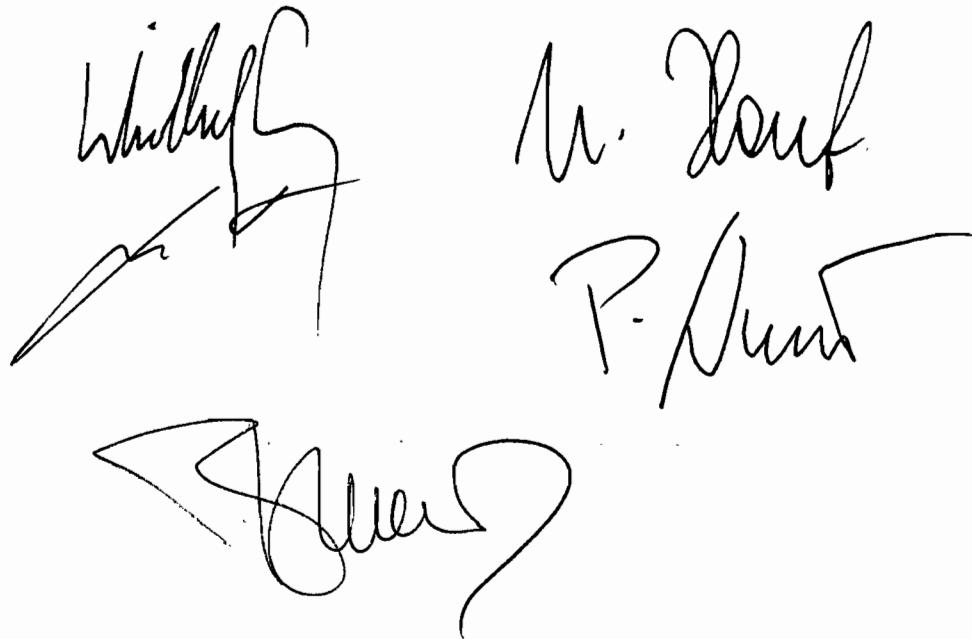
Aus den dargelegten Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat einen Gesetzesvorschlag vorzulegen, mit dem eine österreichische Ehrenamtskarte, die insbesondere zur Inanspruchnahme nachstehender Leistungen berechtigt, eingeführt wird:

- + bundesweit einheitliche Dienstfreistellung samt Lohnfortzahlung aus dem Katastrophenfonds;
- + Pensionsanrechnungsmöglichkeiten;
- + Gratisimpfungen;
- + bevorzugte Behandlung bei der Aufnahme in den öffentlichen Dienst;
- + Eintrittsermäßigung bei öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Bädern, öffentlichen Freizeiteinrichtungen, Bildungseinrichtungen, etc. sowie
- + Preisnachlässe bei Unternehmen, die sich beteiligen wollen.“



The image contains four distinct handwritten signatures in black ink, arranged in two columns. The top row contains two signatures: the first is a stylized name starting with 'W.', and the second is 'M. Rauf'. The bottom row contains two signatures: the first is a stylized name starting with 'A.', and the second is 'P. Nurm'.